

- 10 GRUSSWORT
- 12 EINLEITUNG
- GESPRÄCHE
- 37 **WARSCHAUS HERZOGIN  
DAŹBRÓWKA VON BÖHMEN UND POLEN.**  
*Danuta Brzosko-Mędryk wuchs mit Habsburgs Herrlichkeit,  
Rabelais und der altgriechischen Bilderwelt auf. Ihr Abitur  
macht sie unter deutscher Besatzung im Untergrund und kommt  
dafür ins Gefängnis und später ins Konzentrationslager  
Majdanek.*
- 53 **AUF DEM BALKON VON KAZIMIERZ ALBIN.**  
*Zu Füßen von Kazimierz Albin entstand die westdeutsche Ikone  
des europäischen Wandels durch Annäherung: Willy Brandts Knie-  
fall am Warschauer Ghetto-Denkmal. Seinen Staatshandel mit  
Westeuropa betrieb Albin aus Ostberlin.*
- 60 **MITTELEUROPA, AM MEER.**  
*Die Erzählungen Zofia Posmysz' siedeln zwischen Krakau und  
Auschwitz. Manchmal führen Sie dabei tief ins Habsburgerreich  
und mit ihrer „Passagierin“ weit hinaus aufs offene Meer.*
- 71 **„HALLO, HALLO, HIER IST RADIO MAJDANEK.“**  
*Erzählungen von Matylida, Wanda, Antonina – und  
Danuta Brzosko-Mędryk.*
- 87 **EINE FRAGE DER INNEREN WAHL.**  
*Paula Sawicka wächst in der jungen Volksrepublik Polen auf und  
gründet als 14jährige mit Adam Michnik ihren ersten Diskussi-  
onszirkel. Bei ›Solidarność‹ trifft sie auf Marek Edelman und weiß  
so einiges von den multikulturellen Europa-Ideen des Bundes zu  
berichten.*

- 103     **„AUCH IN DIESER HINSICHT ÄHNELT POLEN ISRAEL.“**  
*Michał Sobelman ist Polens dialektischer Beobachter. Seit über zwanzig Jahren lebt der gebürtige Pole als Sprecher der israelischen Botschaft in Warschau und mischt sich in das Kulturleben ein.*
- 114     **DIE SIAMESISCHEN ZWILLINGE.**  
*Unablässig ist Adam Krzemiński, ›homme de lettres‹ der deutsch-polnischen Beziehungen, zwischen Warschau und Berlin unterwegs. Noch einmal beschreibt er die Preußen und Polen auf ihrem langen Weg ... zur vierten Gründung Europas im 21. Jahrhundert. Jetzt.*
- 136     **DAS EUROPÄISCHE GEDÄCHTNIS ALS BÜRDE.**  
*Keine Aufregung, erklärt in Łódź der Soziologe Andrzej Piotrowski: Europa bildet bald einen Rahmen, der uns bei unserer Suche nach praktischer Orientierung weiterhilft. Die Ausstellung „United States of Europe“ gab dafür den Überbau. Von Solidarität ist eher nicht die Rede.*
- 148     **UNTERWEGS IN POLNISCHEN LEBENSWELTEN.**  
*Eine Reise von Radom über Bełżyce nach Lublin. Mit Joanna Zętar im Stadttor Brama Grodzka vor wieder gefundenen Zeichen jüdischen Lebens. Und mit Arek Ziętek und Michał Wolny über den Dächern der Stadt.*
- 161     **„IDEALE STADT“ UND „NEUORDNUNG EUROPAS.“**  
*In der südostpolnischen Stadt Zamość arbeiten Menschen wie Andrzej Urbański und Jerzy Tyburski an der Bewahrung eines doppelten Gedächtnisses: Von der „idealen Stadt“ des europäischen Humanismus aus wollten die Nazis ihr „Neues Europa“ durchsetzen.*
- 172     **EUROPAS GERAUBTER URSPRUNG.**  
*Der Danziger Schriftsteller Stefan Chwin schreibt Deutschlands Geschichte im Osten aus polnischer Sicht. Und er erinnert daran, dass die Mauer quer durch Europa eigentlich schon während der Streiks auf der Gdańsker Lenin-Werft ihre ersten entscheidenden Risse bekam.*

- 185 **„HABERMAS HATTE EINFACH UNRECHT.“**  
*Mit dem neuen Europäischen ›Solidarność‹-Zentrum in Gdańsk wird sich Basil Kerski künftig von Polen aus in die Diskussionen über die Zukunft des Kontinents einmischen. Denn Polens Entwicklung der letzten 25 Jahre, findet der Politologe, sei „viel mehr als nur eine nachholende Modernisierung“.*
- 197 **„DIE EUROPÄISCHE IDENTITÄT DRAMATISIEREN!“**  
*Für den konservativen Staatsphilosophen Marek Cichocki sind „Opferbereitschaft“ und „Familie“ die zentralen Werte für ein neues Europa.*
- 211 **DER PREIS WAR MITTELEUROPA.**  
*Mit dem Museum des Warschauer Aufstands zeigt Polen, dass seine nationale Identität auch seine europäische Identität ist, sagt sein Leiter Paweł Ukielski. Ein Gespräch und vier Nachfragen.*
- 219 **DAS MUSEUM DER GESCHICHTE  
 DER POLNISCHEN JUDEN.**  
*Ein Monolog von Barbara Kirshenblatt-Gimblett.*
- 238 **„DIE POLEN SIND VIEL EUROPÄISIERTER,  
 ALS SIE DENKEN.“**  
*Der Diplomat und Sicherheitsexperte Adam Rotfeld pflegt seit Jahrzehnten politische Netzwerke in Ost und West. Er setzt auf die junge, erste gesamteuropäische Generation und bearbeitet mit seinen russischen Kollegen die schwarzen Flecken der gemeinsamen Vergangenheit.*
- 246 **„WENN ICH SAGE, ICH BIN POLIN,  
 BIN ICH EUROPÄERIN.“**  
*Nach den antisemitischen Hetzkampagnen von 1968 blieb die polnische Jüdin Lucyna Tych „einfach aus Trotz“. Ein Gespräch mit der Regisseurin über polnisches Theater und Gedenken seit 1945.*
- 258 **WEG VON DEN SEITENSTRASSEN! IM EXIL.**  
*In Amerika interessierte man sich für ihn, weil er aus Europas Osten kam. In Deutschland interessierte man sich für ihn als den Amerikaner. Und Polen blieb er nach 1966 fern. Ein Inselgespräch in Puerto del Carmen mit dem Theater-Praxeologen Andrzej Wirth.*

- 271 „ALLES AN MIR IST EUROPÄISCH.“  
*Stichworte zum kritischen Theater aus Polen und zur Politik in Europa mit dem Regisseur Krzysztof Warlikowski. Das geht in schnellen Sprüngen von schwulen Pfadfindern als Schullektüre über eine Kirche in Panik bis zu Barrosos Illusionstheater in Brüssel.*
- 280 DIE ›DRITTE GENERATION‹  
 ALS EUROPÄISCHE BEWEGUNG.  
*Katarzyna Wodarska-Ogidel: Erinnerungen einer Enkelin. Vom Träumen und Hellsehen in Ravensbrück, dem Bildgedächtnis ihres Sohnes und der Diskussion des historischen Wissens auf facebook.*
- 294 „MIR IST EIN DENKEN IN NATIONALITÄTEN  
 TOTAL FREMD.“  
*Agnieszka Lessmanns Hörspiele einer Zwischengeneration. Fragen über einen Weg von Polen über Israel nach Deutschland.*
- 308 „JAHRMARKT EUROPA“.  
*Europa ist ein Akt der Abgrenzung und sein Medium ist die ›New York Times‹: Die polnische Journalistin und Soziologin Ludwika Włodek, unterwegs in Eurasien, sieht sich ihren Kontinent vor allem von außen an.*
- 320 „TŮ FELIX ĀUSTRIA NŮBE!“  
*Ein Resümee der polnischen Geschichtspolitik im Spiegel ihrer neuen Museen. ›Inside out‹ und von Warschaus „asiatischem“ Weichsel-Ufer aus. Mit dem mitteleuropäischen Zeithistoriker Włodzimierz Borodziej.*

#### GASTBEITRÄGE

- 345 AUF DER BURG ZU KRAKAU,  
 DIE GESPENSTER IM KOPF.  
*Tine Rahel Völcker*
- 371 INNE MIASTO. ANDERE STADT.  
*Elżbieta Janicka & Wojciech Wilczyk*

## **ANHANG**

- 388**    **AUSGEWÄHLTE LITERATUR**
- 392**    **TEXT- UND BILDNACHWEIS**
- 394**    **PERSONENREGISTER**
- 406**    **DANKSAGUNG**